

# UNTERWEGS

**Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Schefflenz  
Nr. 5 30.09. – 25.11.2012**



## **Inhalt**

Andacht .....	Seite 2-3
Aus dem Gemeindeleben.....	Seite 3-9
Gottesdienste .....	Heftmitte
Aus dem Gemeindeleben.....	Seite 12
Kasualien.....	Seite 13
Auszug aus der Jahresstatistik.....	Seite 14

Grafiken.....	Seite 15
Bibel aufgeschlagen .....	Seite 16
Sommer.....	Seite 17
Veranstaltung/Impressum.....	Seite 18
Veranstaltung für Kinder.....	Seite 19
Kinderseite .....	Seite 20

*Herr gib mir Mut zum Brückenbauen, gib mir den Mut zum ersten Schritt.  
Lass mich auf deine Brücke trauen und wenn ich gehe geh du mit.  
Ich mochte gerne Brücken bauen, wo alle tiefe Gräben sehn.  
Ich möchte über Zäune schauen und über hohe Mauern gehen.*



Liebe Gemeinde,

die ersten beiden Strophen eines wunderschönen Liedes, das Kurt Rommel 1963 geschrieben hat und Paul Gerhard Walter 1987 die Melodie dazu verfasst hat.

Wir haben es früher in den Jugendgottesdiensten, im Kindergottesdienst und auch im Gottesdienst öfters gesungen.

Eine Brücke ist ja ein Bauwerk zum Überspannen von Hindernissen und da gibt es auch den so genannten Brückenschlag. Der Brückenschlag bedeutet auch eine Annäherung oder Verständigung in der Kommunikation.

Den Mut zu haben, den ersten Schritt zu gehen, Hindernisse zu überwinden und sich darauf verlassen, dass die Brücke auch mit Gottes Hilfe hält, das ist wichtig in unserem Leben und auch in unserer Gemeinde.

Immer wieder gibt es Missverständnisse, die wir mit dem „Brückenschlag“ ausräumen können. Immer wieder gibt es Meinungsverschiedenheiten, die wir mit Mut und ehrlichem Miteinander lösen können. Immer wieder gibt es tiefe Gräben zuzuschütten, wo doch ein Einfaches über die Brücke gehen um den Handschlag zu vollziehen, so sinnvoll wäre.

Bei alledem ist es wichtig, dass wir uns unter das eine Wort Gottes in Jesus Christus stellen und uns von ihm richten und aufrichten lassen. Er baut für uns die Brücken, die tragbar sind und halten und über die wir jederzeit gehen können. Er sorgt dafür, dass wenn wir wollen zwei Meilen in den Schuhen des Nächsten gehen und so seine Perspektive, sein Erleben und Erleiden wahrnehmen und verstehen lernen.

Lassen wir uns immer wieder darauf ein und begehen mit Gottes Hilfe einfach den „Brückenschlag“.

Ihr



Karlheinz Lindenmuth

## Sanierung Pfarrhaus – momentane Situation

Der Kirchengemeinderat wird immer wieder gefragt, wie geht es mit dem Pfarrhaus weiter und was passiert da eigentlich. Hier ein kurzer Bericht:

Die Heizung ist fertig, nur noch der Anschluss an den Gastank muss erfolgen.

Einige Fenster müssen erneuert werden und da hat uns der Fensterbauer bisher im Stich gelassen. Wenn die Fenster eingebaut sind, kann mit den Malerarbeiten innen begonnen werden. Nachdem das Gerüst an zwei Seiten aufgebaut war konnte die Fachfirma versuchen die defekten Schindeln auszutauschen. Dabei wurden festgestellt, dass die gesamte Unterkonstruktion vom Holzwurm, Holzbock und zum Teil vom Hauschwamm befallen ist, so dass sie nicht mehr verwendbar ist. Die Schindeln, sowie die Unterkonstruktion müssen also komplett entfernt werden. Da das Pfarrhaus unter Denkmalschutz steht, haben wir die Situation dem

Denkmal-  
schutzamt ge-  
meldet und die  
Antwort be-  
kommen, das  
nur entweder  
Schindeln oder  
eine Holzver-  
kleidung ange-  
bracht werden  
dürfen. Fach-  
leute waren  
schon vor Ort  
und auch Herr  
Gabriel vom  
Oberkirchenrat



hat sich die Situation vor Ort angesehen. Die gesamten Kosten der Fassade müssen nun neu zusammengestellt werden.

Die Fensterläden sind bereits zur Reparatur und werden nach Fertigstellung der Fassade wieder angebracht. Die beiden Seiten, die mit Eternit verkleidet sind, bekommen, wenn das Gerüst umgestellt ist eine vorgeschriebene Isolierung mit Isolierputz. Der Treppenaufgang wird nach Ende der Außenarbeiten neu aufgebaut.

*Karlheinz Lindenmuth*

## **Abschied nach 35 Jahren Kirchendienst**

Am 02.09.12 wurde nach 35-jähriger Arbeit Ruth Schifferdecker, im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes, als langjährige Kirchendienerin von Unterschefflenz verabschiedet. Mit außergewöhnlichen Engagement, Pflichtbewusstsein und großer Hingabe meisterte Frau Schifferdecker ihren Dienst. Hierfür dankte Kirchengemeinderatsvorsitzender Karlheinz Lindenmuth recht herzlich.

Ebenso verabschiedete sich der Kirchenchor Unterschefflenz, der den Gottesdienst mitgestaltete, für ihre 45-jährige Treue und jahrzehntelange Chorobfrau. Hierfür bedankte sich Chormitglied Manfred Ernst.

Aus Gesundheitlichen Gründen musste Ruth Schifferdecker ihre Arbeit als Kirchendienerin und Chorobfrau abgeben. Glücklicherweise wurde auch schon ihr Nachfolger Gerhard Frey gefunden, der als Kirchendiener tätig sein wird. Für seine Arbeit wünschen wir Gottes Segen!

Nach dem Gottesdienst entstand das auf der Titelseite dieser Ausgabe abgedruckte Bild. Auf dem Bild stehen neben Ruth Schifferdecker Prädikantin Hanna Gebhard, die den Gottesdienst hielt, Gerhard Frey, Karlheinz Lindenmuth, Chorleiter Emil Bopp und die Kirchenältesten von Unterschefflenz.

*Michael Strauss*

## Gemeindeversammlung

Zur diesjährigen Gemeindeversammlung am **07.11.12**, um **19:30 Uhr** im ev. Gemeindehaus laden wir herzlich ein. Kernpunkt dieses Abends wird die aktuelle Gemeindesituation sein. Wie jedes Jahr wird von der Arbeit des Kirchengemeinderats berichtet. Selbstverständlich haben Sie auch die Gelegenheit ungeklärte Fragen zu stellen.

*Michael Strauss*

## Mitbenutzung Kirche Unterschfefflenz

Die Katholische Kirche Unterschfefflenz wird ab Mitte September innen renoviert.

Der Kirchengemeinderat hat einstimmig beschlossen unseren kath. Schwestern und Brüdern die evangelische Kirche in Unterschfefflenz in Abstimmung zu überlassen. Die Gottesdienste werden in der Regel samstags durchgeführt. Die Renovierung dauert etwa bis März 2013.

Wundern sie sich also nicht, wenn auch immer wieder mal am Samstag zu den Messen die Glocken in unserer Kirche in Unterschfefflenz läuten.

*Karlheinz Lindenmuth*

### **Stichwort:** Erntedank

Seinen besonderen Stellenwert hat das Erntedankfest aus Zeiten und Kulturen, die die Auswirkungen einer guten oder schlechten Ernte unmittelbar erfahren haben. Wenn im Herbst keine ausreichenden Vorräte eingelagert werden konnten, stand ein harter Winter bevor; Entbehrungen, Hunger, Krankheiten oder gar Todesfälle waren die Folge. Seit dem 3. Jahrhundert feiern Christen deshalb, wenn durch die Früchte des Bodens das Auskommen der Gemeinschaft gesichert ist.

Traditionell ist der Termin für das Fest nicht verbindlich festgeschrieben, schließlich endet die Erntesaison in den verschiedenen Regionen und Kulturen unterschiedlich. Die meisten Gemeinden in Deutschland aber haben sich auf den Sonntag nach dem Michaelistag (29. September) geeinigt.

## Ein neues Konfirmanden-Jahr hat begonnen ...

25 Jugendliche machen sich jeden Mittwoch auf den Weg zum Konfirmanden-Unterricht 2012/2013.

Bereits vor den Ferien sind wir mit viel Vorfreude in ein neues Konfirmanden-Jahr gestartet, hatten viel Spaß beim Kennenlernen und auch schon erfahren, wie Gottesdienste ablaufen.

Einige „alte“ Konfirmanden-Mitarbeiter haben aus beruflichen und schulischen Gründen aufgehört. Euch nochmal in Herzliches Dankeschön für all euren Einsatz. Wir freuen uns sehr, dass jüngere Mitarbeiter neu dazugekommen sind.

Wir alle - Mitarbeiter wie Konfirmanden – freuen uns, auf die vor uns liegenden Monate, in denen wir uns gemeinsam auf den Weg machen, Gott besser kennenzulernen.



*Konfirmanden mit Konfirmanden-Mitarbeiter*

### **Bitte beten Sie für:**

- ❖ offen Herzen und offene Ohren
- ❖ Einsatzbereitschaft
- ❖ Kraft und Ausdauer
- ❖ ein gutes und harmonisches Miteinander, wo keiner sich ausgeschlossen fühlt
- ❖ Freude im Konfirmanden-Unterricht
- ❖ und vor allem dafür, dass unsere Jugendlichen Gott kennenlernen und ein freudiges JA zu ihm sagen können

### ***Zum Unterricht angemeldet wurden:***

**Oberschefflenz:** Christopher Binnig, Janina Binnig, Laura Gedemer, Daniel Hofmann, Nadya Lind, Tom Siebert, Samira Weber, Elisabeth Werling, Frederik Werling

**Mittelschefflenz:** Volker Kraft, Sabrina Kühner, Frank Orschlet, Katrin Pummer, Josua Reichert, Dennis Strobel, Raphael Wetterauer

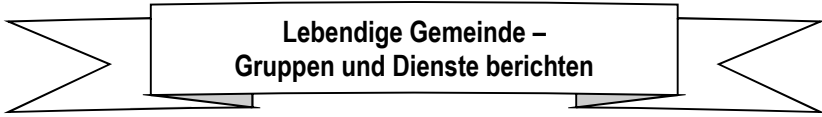
**Unterschefflenz:** Sarah Böhler, Sandra Gieser, Marcel Klein, Marcus Klein, Jan-Nicklas Kollmer, Naomi Kühner, Sarah Schumacher, Jan Schüssele, Alexja Zerrer

*Elke Reichert*

## **Vorbestellung Adventskränze**

Der diesjährige Adventsbazar findet am 01.12.12 im Gemeindehaus statt. Wer einen Adventskranz oder Türkranz möchte (geschmückt oder ungeschmückt), kann diesen bis zum **25.11.12** bei Gudrun Strauss (☎ 83 12) bestellen.

*Michael Strauss*



## Organisten

Wenn am Sonntagvormittag die Glocken zum Gottesdienst rufen, werden auch die Organisten/Innen tätig.

Während in vielen Gemeinden ein Mangel an Organisten/Innen besteht, und oft verzweifelt nach solchen für den nächsten Gottesdienst gesucht wird, sind wir hier in Schefflenz in der glücklichen Lage, dass deren fünf !!! zur Verfügung stehen, um zur Ehre Gottes und Freude der Gemeinde zu musizieren und den Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.

Diese versehen schon zwischen 12 Jahren und 51 Jahren regelmäßig ihren Dienst.

Wir treffen uns etwa zweimal im Jahr um nach dem Gottesdienstplan unseren Orgelplan zu erstellen. Wenn möglich übernimmt einer an einem Sonntag zwei Gottesdienste. Dadurch haben die anderen frei . Dabei kann auch auf die terminlichen Wünsche des Einzelnen eingegangen werden. Anschließend "entspannen" wir uns dann bei Tee, Kuchen und Gebäck. (Es wurde da auch schon recht spät.) Schließlich hat man da die Möglichkeit zum "Fachsimpeln".

Natürlich wird auch über Möglichkeiten der Weiterbildung diskutiert.

Außer den sonntäglichen Gottesdiensten wird auch bei Hochzeiten und in Unterschefflenz auch bei Beerdigungen gespielt, was manchmal wegen der Berufstätigkeit problematisch ist.

Wer rastet der rostet. So wird selbstverständlich regelmäßig geübt. Sei es zu Hause am Klavier bzw. Keyboard, oder in der Kirche auf der Orgel. Es wollen ja auch immer wieder neue Vor- bzw. Nachspiele eingeübt werden.

Auch wenn zur Zeit in Schefflenz (noch) kein Mangel an Organisten besteht, so wäre es doch schön, wenn sich doch der/die eine oder andere bereit erklären würde, diesen Dienst mit zu übernehmen.

*Emil Bopp*



## Muss man den Tod fürchten?

Ich habe keine Angst vor dem Sterben, aber ich habe Angst vor dem würdelosen Sterben. Wenn jemand langsam stirbt, kommt irgendwann das klare Gefühl: „Es reicht, ich will nicht noch eine Lungenentzündung, ich muss nicht noch drei weitere Monate auf der Intensivstation künstlich ernährt werden.“ Diesen Zustand fürchte ich, weil ich dann das Sterben nicht mehr gestalten könnte.

**Michel Friedman** (\* 1956), *politischer Fernsehmoderator, Publizist, war stellvertretender Vorsitzender des Zentralrat der Juden*

Den Tod selbst, den fürchte ich nicht, im Gegenteil, denn dann bin ich frei von Angst, das ist das Schönste. Ohne die Vorstellung von der Herrlichkeit in Ewigkeit könnte ich nicht leben.

**Gabriele Wohmann** (\* 1932), *zählt zu den produktivsten deutschen Schriftstellerinnen.*

Ich versuche, mich vorzubereiten. Kann ich in der Nacht nicht schlafen, stelle ich mir oft vor: So, jetzt kommt der Tod. Er tritt wie auf mittelalterlichen Bildern mit seiner Sense ins Zimmer und sagt: „Jetzt bist du dran.“ Wie würde ich reagieren? Ich hoffe, dass ich damit einverstanden wäre. Auf

jeden Fall möchte ich dem Tod bewusst begegnen. Viele sagen: Am liebsten in der Nacht und mit Herzinfarkt. Oder ein Unfall und gar nichts spüren.“ Aber dieser Moment des Übergangs ist das Letzte, was man im Leben erleben kann, und das will ich nicht entgehen lassen.

**Margarethe von Trotta** (\* 1942) *zählt zu den wichtigsten deutschen Regisseurinnen.*

Ja klar, ich fürchte ihn, aber nicht ständig und nicht panisch. Ich hatte einmal eine Verletzung an der Schädelarterie. Ich war fünf Tage und Nächte auf der Intensivstation, und da war es teilweise kritisch. Überhaupt der Aufenthalt an solch einem Ort, wenn die Leute neben einem weggerollt werden und man weiß, die sind gestorben, und immer diese Geräte – das ist bedrückend. Ich habe früher schwer getrunken, dadurch kam diese Verletzung. Das war eine sehr dezidierte Warnung. Ich habe seitdem keinen Tropfen Alkohol mehr angerührt.

**Bruno Ganz** (\* 1941), *gehört zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schauspielern.*

# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

	<b>Unterschefflenz</b>	<b>Mittelschefflenz</b>	<b>Oberschefflenz</b>	<b>Kleineicholzheim</b>
<b>30.09.12 Erntedankfest</b> P: Jesaja 49, 1-6 K: Für die Hungernden in der Welt	<b>9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)</b>	<b>10:30 Uhr Familien- Gottesdienst mit Kindergarten MS</b>		
<b>07.10.12 18. So. n. Trinitatis</b> P: 1. Timotheus 4, 4-5 K: Arbeit mit Spätaussiedlern u. a.			<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b>	<b>9:30 Uhr Gottesdienst</b>
<b>14.10.12 19. So. n. Trinitatis</b> P: Jakobus 5, 13-16 K: Heizkosten	<b>10:30 Uhr Offener Gottesdienst</b>	<b>9:15 Uhr Gottesdienst und HL Abendmahl (Saft)</b>		
<b>21.10.12 20. So. n. Trinitatis</b> P: 1. Korinther 7, 29-31 K: Gemeindehaus		<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b>	<b>9:15 Uhr Gottesdienst</b>	
<b>28.10.12 21. So. n. Trinitatis</b> P: Jeremia 29, 1. 4-7. 10-14 K: Lebenszentrum Adels Hofen	<b>10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst (= Zentralgottesdienst) in UNTERSCHIEFFLENZ Mitwirkung: Kirchenchor Unterschefflenz - Vorstellung der Konfirmanden</b>			
<b>31.10.11 Reformationstag</b> P: Galater 5, 1-6 K: Pfarrhausrenovierung		<b>18:00 Uhr Gottesdienst anschl. "Offene Nacht der Kirchen"</b>		
<b>04.11.12 Reformationsfest</b> P: Römer 7, 14-25a K: Gustav-Adolf-Werk	<b>9:15 Uhr Gottesdienst</b>	<b>18:00 Uhr Offener Abendgottesdienst</b>	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b>	
<b>11.11.12 drittl. So. i. Kirchenjahr</b> P: Hiob 14, 1-6 K: Heizkosten		<b>10:30 Uhr Offener Gottesdienst</b>		<b>9:30 Uhr Gottesdienst</b>
<b>18.11.12 vorl. So. i. Kirchenjahr</b> P: Offenbarung 2, 8-11 K: Zeichen des Friedens	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b>		<b>9:15 Uhr Gottesdienst</b>	
<b>21.11.12 Buß- u. Betttag</b> P: Offenbarung 3, 14-22 K: Pfarrhausrenovierung		<b>19:00 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)</b>	<b>14:00 Uhr Gottesdienst im Luise-von-Baden-Heim mit HL Abendmahl</b>	
<b>25.11.12 Ewigkeitssonntag</b> P: Jesaja 65, 17-25 K: Gemeindebrief	<b>9:15 Uhr Gottesdienst</b>	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b>	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b>	<b>9:30 Uhr Gottesdienst</b>

Monatsspruch Oktober:

*"Der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret  
und dem Menschen, der nach ihm fragt."*

Klagelieder 3, 25

Monatsspruch November:

*"Wir sind der Tempel  
des lebendigen Gottes"*

1. Korinther 6, 16

## Freud und Leid in unserer Gemeinde

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.

Römer 12, 15

### Getraut wurden...

am 16.06. in OS (Eph. 4, 32)

**Arthur Wanner** und **Sonja Wanner** geb. Knecht

am 21.07. in OS (Rut 1, 16 b)

**Leo Bauer** und **Helena Bauer** geb. Reisch

Am 28.07. in MS (Matth. 6, 21)

**Thomas Luge** und **Jennifer Annerose Luge** geb. Geisler

Am 01.09. in OS (Spr. 16, 9)

**Andreas Blum** und **Valentina Blum** geb. Maul

### Getauft wurden...

am 03.06. in US **Elia Ben** (Ps. 17, 8)

Sohn von Ralf Wolfgang Groß und Isabell Groß

am 10.06. in MS **Lea Elina** (4. Mose 6, 26)

Tochter von Timon Philipp Carl-Daniel Velm und Silvia Velm

am 10.06. in Bittelbronn **Charlotta** (Ps. 37, 5)

Tochter von Philipp Zennig und Angela Sabine Eschborn

am 17.06. in OS **Luisa** (Ps. 37, 5)

Tochter von Frank Wenz und Nicole Wenz

am 01.07. in OS **Christian Leonard** (1. Mose 24, 40 a)

Sohn von Andreas Rogage und Natascha Rogage

am 08.07. in MS **Pablo Jérôme** (Ps. 91, 11)

Sohn von Dominik Benjamin Daniel Kaiser und Felicitas Sophia Kaiser

am 08.07. in MS **Julien Noel** (Ps. 23, 1)

Sohn von Thomas Florian Rumiz und Sarah Loana Rumiz

am 15.07. in Allfeld **Yasemin Tabea Halac** (Ps. 37, 5)

am 19.08. in OS **Luca Elias** (Ps. 139, 5. 9-10)

**David** (Ps. 139, 5. 9-10)

**Julian** (Ps. 139, 5. 9-10)

**Mia** (Ps. 139, 5. 9-10)

Kinder von Martin Engelhardt und Barbara Marion Bauer-Engelhardt

am 26.08. in MS **Greta** (Ps. 91, 4)

Tochter von Konstantin Frey und Nadja Frey

## Bestattet wurden...

am 18.05. in OS **Hartmut Karl Sandmaier**, 71 Jahre (Ps. 13, 6)

am 23.05. in MS **Erika Heyer** geb. Herrmann, 98 Jahre (2. Mose 23, 20)

am 30.05. in OS **Kurt Otto Eiffler**, 87 Jahre (Ps. 1, 3)

am 22.06. in US **Waltraud Siglinde Lenner** geb. Seyboth, 77 Jahre  
(Ps. 25, 10)

am 17.07. in OS **Helene Demel** geb. Denzler, 82 Jahre (Jes. 43, 1)

am 23.07. in MS **Annette Sophie Zimmermann** geb. Utz, 83 Jahre  
(Ps. 139, 17-18)

am 24.07. in US **Kurt Wilhelm Sander**, 87 Jahre (Jes. 8, 23 a)

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31, 16 a



Foto: ernd bild

„Leben und Tod sind eins, sowie  
der Fluss und das Meer eins sind.  
Traut den Träumen, denn in  
ihnen ist das Tor zur Ewigkeit  
verborgen.“

Khalil Gibran

Sie suchen eine sinnvolle Aufgabe?

**Diakonie** 

## Unser Angebot: Patenschaft für Kinder psychisch kranker Eltern

Neckar-Odenwald-Kreis. Das Diakonische Werk in Mosbach führt seit März 2012 ein Patenprojekt für Kinder und Jugendliche von psychisch belasteten Eltern durch. Dafür werden ehrenamtliche Paten und Patenfamilien gesucht, die sich vorstellen können, ähnlich wie bei einer Taufpatenschaft 1- bis 2-mal im Monat Zeit mit dem Kind zu verbringen. Das Projekt wird von der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Aktion Mensch unterstützt.



Foto: Mat Hayward, Quelle: [www.fotolia.com](http://www.fotolia.com)

Kinder von psychisch belasteten Eltern wünschen sich oft Ansprechpartner außerhalb der Familie, die einfach zuhören oder mit ihnen etwas Gemeinsames unternehmen, um dem Alltag zu entfliehen. Diese Kinder erleben oft durch die

Erkrankung der Eltern Gefühle wie Scham, Angst und Schuld. Auch müssen sie häufig Verantwortung für jüngere Geschwister oder den Haushalt übernehmen und sind dadurch überfordert.

Für Kinder psychisch kranker Eltern besteht ein hohes Risiko später selbst zu erkranken. Daher dient dieses Patenprojekt der Vorbeugung der Erkrankung des Kindes und der Entlastung der Familien.

Um Pate zu werden, ist es hilfreich, wenn Sie Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben oder neugierig auf neue Erfahrungen sind. Des Weiteren ist es wichtig, tolerant gegenüber Menschen mit einer Psychischen Erkrankung zu sein.

Für Paten und Patenfamilien gibt es Schulungsveranstaltungen. Unter anderem geht es um

- Psychische Erkrankungen und ihre Auswirkungen auf die Kinder und
- die Beziehungsgestaltung im Rahmen des Patenschaftsprojekts.

Die Paten sind unfallversichert und bekommen eine Auslagenerstattung beispielsweise für Fahrtkosten oder Eintritte zu Veranstaltungen.



Interessierte können sich beim Diakonischen Werk im Neckar-Odenwald-Kreis melden:

Tel. 06261/ 92 99 312 (Dienstag bis Freitag), Ansprechpartnerin ist Sozialpädagogin Monika Fischer,  
E-Mail: [monika.fischer@dwnok.de](mailto:monika.fischer@dwnok.de)



„Zwischen Mensch und Mensch ist es das Höchste, Helfender zu sein.“

Sören Kierkegaard

**Bibel gefragt**



*fundiert \* aktuell \* informativ*

## **HERZLICHE EINLADUNG**

zum nächsten Vortrag

**Am 06. November 2012, um 20:00 Uhr,  
im ev. Gemeindehaus Schefflenz**

Thema:

### **“Der Brief an die Gemeinde in Thyatira“**

**Referent: Prädikant Peter Back**

## **IMPRESSUM**

**Ev. Kirchengemeinde, Waldstraße 6, 74850 Schefflenz**

Tel.: (0 62 93) 2 67, Fax: 92 83 07. E-Mail: pfarramt@ev-kirche-schefflenz.de

**Redaktion:** Michael Strauss (V. i. S. d. P.) und Karlheinz Lindenmuth

**Büro:** Di. u. Fr. 9:15 Uhr - 12:15 Uhr (Friedegard Neuhold)

Mi. 9:15 Uhr - 12:15 Uhr (Elke Reichert)

### **Spendenkonten:**

Volksbank Mosbach: BLZ 674 600 41, Kto.-Nr. 106 333 03

Sparkasse Mosbach/Eberbach: BLZ 674 500 48, Kto.-Nr. 307 676 7

**Spendenkonto für unsere Missionare:** Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 15

**Spendenkonto für h. o. t.:** Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 23

**Spenden für unsere Patenkinder** (Kindernothilfe): Volksbank Mosbach Kto.-Nr. 106 094 02

**Titelseite:** Erntetisch mit verschiedene Früchten (Foto: Okapia)

**Achtung! Textbeiträge für die nächste Ausgabe werden berücksichtigt,  
sofern sie spätestens bis 08.11.12 der Redaktion vorliegen.**

## **Singen bei Senioren in Mittelschefflenz**

Wie in jedem Jahr singen die Kinder und Erzieherinnen, bei den Senioren ab 80 Jahren in Mittelschefflenz.

Dieses Mal kommen wir schon früher, wir sind in der Zeit vom 08. - 16. November unterwegs. Auch haben wir uns für Laternenlieder aus der guten alten Zeit entschieden.

Also seien Sie gespannt auf unser Kommen, wir freuen uns schon auf das gemeinsame Singen.

*Kita-Team*

## **Projekt Kiga-Plus**

Vom Januar bis April 2012 trafen sich die Mittleren jeden Donnerstag für 2 Stunden zu Projekt „Kiga-Plus“. Dies ist ein Programm zur Stärkung der sozialen Kompetenzen. Gemeinsam mit 2 Erzieherinnen und den Handpuppen Tim und Tula ging es in den verschiedenen Modulen um die Themen: Mein Körper, Du und Ich, Angst und Mut, Traurigkeit und Freude, Freunde und vieles mehr.

In diesen 9 Wochen wurden die verschiedenen Themen erarbeitet. Dazu wurde gespielt, gesungen, Rollenspiele gemacht, gebastelt und vieles durch die Handpuppen Tim und Tula angeregt oder vertieft. Wir hatten viele Spaß und konnten vieles lernen.

Nach jedem Teilschritt wurden die Beobachtungen, in einer Lerngeschichte, für jedes Kind dokumentiert. Die Eltern der teilnehmenden Kinder, bekamen zu Beginn des Projektes, bei einem Elternnachmittag, Informationen über die Inhalte des Programmes. Bei einem Elternnachmittag erlebten dann die Eltern welches Lied oder Spiel ihrem Kind, aus diesen 9 Wochen, wicht war und gefallen hat.

Wir werden dieses Projekt im nächsten Jahr wieder starten. Denn es waren sehr viele gute Erfahrungen, die wir gemeinsam machten.

*Kita-Team*



## Kindertag „Taufe“ am 23.06.2012 im ev. Gemeindehaus

17 Kinder erlebten zusammen mit 8 Mitarbeiterinnen einen spannenden und fröhlichen Kindertag zum Thema „Taufe“. Wir hörten, dass sogar Jesus selbst getauft wurde und welche Bedeutung der „Vogel“ hat. Wir erfuhren, wie Lydia, die Purpurhändlerin, sich und ihr ganzes Haus taufen ließ, weil sie zu Jesus gehören wollte. Viele schöne Taufkerzen wurden bewundert und Taufsprüche gelesen und kräftig gesungen. Eifrig wurden viele schöne Dinge zu den Geschichten gebastelt. Zum Abschluss wurden alle mit einer bunt gedeckten Tafel und einem leckeren Mittagessen im Gemeindehaushof überrascht. Kinder und Mitarbeiterinnen waren sich einig: „Schön war's, das machen wir wieder einmal!“.

Herzlichen Dank an Heike Hoffmann, Lore Häffner, Agnes Geiger, Carolin Frey, Janika Reichert für all ihren Einsatz! Besonderen Dank noch an Meike Kraft und Liane Eicholzheimer für die Bewirtung! Und DANKE allen Kindern für's Kommen!

*Elke Reichert*



# Alle Jahre wieder

möchten wir am  
4. Advent mit euch ein  
**Weihnachtsmusical** aufführen.



## **Treffpunkt für die Proben:**

Am Freitag, dem 21.9.

um 15 Uhr

im Gemeindehaus Oberschefflenz

und dann jeden Freitag von 15 – 16 Uhr

# M a c h s t d u m i t ?

Wir freuen uns auf dich

Karin Kennel und Dorothe Hansberg



## Kindergottesdienste

Termin	Kindergottesdienst Unterschefflenz	Kindergottesdienst Mittelschefflenz
30.09.2012	<b>Familiengottesdienst in Mittelschefflenz</b> um 10. <sup>30</sup> Uhr mit dem Kindergarten „Guter Hirte“	
07.10.2012	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)	10. <sup>30</sup> Uhr (Ki und Kiga)
14.10.2012	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)	10. <sup>30</sup> Uhr (Ki und Kiga)
21.10.2012	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)	10. <sup>30</sup> Uhr (Ki und Kiga)
28.10.2012	<b>10.<sup>00</sup> Uhr Archekindergottesdienst (Gh)</b>	
04.11.2012	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)	10. <sup>30</sup> Uhr (Ki und Kiga)
11.11.2012	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)	10. <sup>30</sup> Uhr (Ki und Kiga)
18.11.2012	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)	10. <sup>30</sup> Uhr (Ki und Kiga)
25.11.2012	10. <sup>30</sup> Uhr (Ra)	10. <sup>30</sup> Uhr (Ki und Kiga)

- Ra Rathaus Unterschefflenz
- Ki ev. Kirche Mittelschefflenz  
(für Kinder ab Grundschulalter)
- Kiga Kindergarten „Guter Hirte“ Mittelschefflenz  
(für Kindergartenkinder)
- Gh Gemeindehaus Oberschefflenz



*Eine Impression vom Kindertag.*